

Börsenbericht. Wien, 6. Februar. Die Börse war matt und geschäftlos und Papiere aller Gattungen stellten sich durchwegs billiger, während die Anfangs feister gehaltenen Devisen und Valuten unverändert schloßen. Geld flüssig.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld (A. des Staates), Geld Waare, Actien (pr. Stück), Pfandbriefe (für 100 fl.), Wesele (3 Monate), Cours der Geldsorten, Lose (pr. Stück). Includes various financial instruments and their prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Samstag den 8. Februar 1868.

(40—3)

Nr. 297.

(33b—1)

Kundmachung.

Vom krainischen Landesauschusse wird hie mit bekannt gemacht, daß die hiesige Landescaffa ermächtigt worden sei, aus den disponiblen Ueber schüssen der seiner Verwaltung zugewiesenen Stif tungs-fonde, als des P. P. Glavar'schen, des Wai senstiftungs-fondes u., krainische Grundentlastungs Obligationen oder Schuldverschreibungen des Staats anlehens vom Jahre 1860 anzukaufen, daher die Besizer solcher Obligationen die letzteren auch in der Landescaffa verwerthen können.

Laibach, am 24. Jänner 1868.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium hat die Sicherstellung des für die k. k. Armee sich ergebenden Bedarfes an Egalisirungstüchern mit telst Offert-Ausschreibung angeordnet.

Es kann entweder für das Solarjahr 1868 allein, oder für mehrere Jahre vom 1. Jänner 1868 angefangen offerirt werden.

Die Offerte müssen versiegelt, sammt den Depositen-scheinen über das Badium (Neugeld) ent weder an das hohe k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium oder an ein General-Commando

bis 29. Februar 1868

längstens 12 Uhr Mittags eingesendet werden.

Zu Uebrigen wird auf die in Nr. 27 dieser Zeitung enthaltene ausführliche Kundmachung verwiesen.

Vom k. k. General-Commando zu Graz, am 30. Jänner 1868.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der Handels- und Gewerbekammer für Krain zu Laibach ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 480 fl. in Erledigung gekommen, der erhöht werden dürfte, sobald die Kammer in bessere Geldverhältnisse kommen wird, was, wie es bei der jetzigen Gebahrung voraus sichtlich ist, bald geschehen wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche bis 20. Februar l. J. bei der gefertigten Handels- und Gewerbekammer zu über reichen und darin ihre Eignung zu der ange suchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen. Sonstige Nebenbedingnisse sind bei dem gefertigten Präsidium zu erfahren.

Laibach, am 7. Februar 1868.

Das Präsidium der krainerischen Handels- und Gewerbekammer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(350)

Nr. 353.

rectoren besteht. Als derzeitige Di rections-Mitglieder fungiren: Herr Alexander Dreo, Präsident; Herr An dreas Malitsch dessen Stellvertreter; Herr Leopold Bürger, Director; Herr Franz Fink, Director; Herr Josef Hauffen, Director; Herr Josef Lut mann, Director; Herr J. N. Marin schek, Director; Herr Albert Samassa, Director; Herr Edmund Terpin, Di rector.

Zur Gültigkeit jeder Firmazeich nung ist die eigenhändige Unterschrift des Präsidenten oder seines Stellver treters und nebstbei eines der Di rectoren erforderlich.

Der Bankfond besteht vorläufig in 100000 fl. und wird durch 1000 auf Namen der Actionäre lautende Actien zu 100 fl. aufgebracht, kann jedoch in Folge Beschlusses einer Ge neralversammlung bis auf 500000 fl. erhöht werden.

Alle Kundmachungen der Bank werden von der Direction unter der Gesellschaftsfirma erlassen und durch die Amtsblätter der „Laibacher-Zei tung“ dreimal veröffentlicht. Laibach, am 28. Jänner 1868.

(361—1)

Nr. 500.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Berg- gerichte in Laibach wird den Erben der in Kropp verstorbenen Karoline Pibrouz hiemit erinnert:

Herr Karl C. Holzer in Laibach, durch Herrn Dr. Rudolph, habe wider die Verlassmasse der Karoline Pibrouz sub praes. 28. Jänner 1868, Z. 500, die Klage auf Zahlung einer aus dem Wechsel vom 30. Juni 1855 und aus der Rechtfertigungserklärung vom 9. Mai 1856 angesprochenen Forde rung von 1050 fl. ö. W. s. A. aus den hiefür verpfändeten Montan-En titäten hiergerichts eingebracht, wor über zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. März l. J.

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem nun die Erben der Ka roline Pibrouz diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Ver tretung der geklagten Verlassmasse den Herrn Dr. Munda in Radmannsdorf als Curator ad actum aufgestellt, mit

welchem obiger Rechtsstreit nach Vor schrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Dessen werden die unbekanntes Erben der Karoline Pibrouz zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem auf gestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege ein zuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumniß nur sich selbst beizumessen hätten.

Laibach, am 4. Februar 1868.

(358—1)

Nr. 468.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edict vom 14. December 1867, Z. 6876, bekannt, daß bei der er folglos gebliebenen ersten Feilbietung am 24. Februar l. J.

zur zweiten Feilbietung der dem Josef Sellan gehörigen Morastrealität Mappe Nr. 180/a geschritten wer den wird. Laibach, am 1. Februar 1868.

(356—1) Nr. 540.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird der Maria Grovath, früher Kellnerin in Littai, zuletzt in Görz, bekannt gemacht: Margareth Kobler von Laibach habe wider sie die Klage auf Zahlung einer aus dem Wechsel ddo. 20. Jänner 1867 am 10. März 1867 fällig gewordenen Wechselschuld pr. 111 fl. ö. W. f. A. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber der Beklagten Maria Grovath mit dem Zahlungsauftrage vom 3ten December 1867, Zahl 6661, die Zahlung obiger Schuld sammt Zinsen und Kosten

innen drei Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem der derzeitige Aufenthalt der Maria Grovath diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Uranitsch in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm den erlassenen Zahlungsauftrag unter Einem zugestellt. Wovon Maria Grovath zur Wahrung ihrer Rechte hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Laibach, am 1. Februar 1868.

(125—3) Nr. 66.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Krämer Georg Mühovic von Blasovac Nr. 4, im Bezirke Cubar, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr J. N. Marinsek, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung von 977 fl. 89 kr. f. A. und diesbezüglicher Verbotserweiterung eingebracht, worüber mit Bescheide vom heutigen Tage, Z. 66, die Tagsatzung auf den

24. Februar 1868,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Georg Mühovic diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Georg Mühovic zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Pfefferer, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 7 Jänner 1868.

(336—1) Nr. 198.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars gegen Lukas Penko, zu Handen seines Sohnes Anton Penko von Derstouze, wegen an Realexecutionskosten schuldiger 35 fl. 66 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1390 fl. 34 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. März,
10. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, nur mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1868.

(295—2) Nr. 7485.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Thomas Palčić von Markove wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Mai 1866, Z. 2184, schuldigen 70 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Februar,
21. März und
22. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten October 1867.

(7—3) Nr. 9354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Supan, nom. Cäcilia Konstantin, die executive Versteigerung der dem Johann Riefel von Obersteindorf gehörigen, gerichtliche auf 400 fl. geschätzten Realität sub Ref.-156 ad Weinhof in Obersteindorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
23 März

und die dritte auf den
20. April 1868,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. December 1867.

(292—2) Nr. 7480.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Kovacic von Povode gegen Andreas Kovacic von Oberotawe wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. Februar 1862, Z. 835, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 292/285 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 629 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Februar,
20. März und
18. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten October 1867.

(213—3) Nr. 4519.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Stebel, Ursula Stebel und Maria Stebel von St. Ruprecht gegen Josef Koporc von Verhou, Pfarrei St. Lorenz, wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1859, Z. 1548, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenikamtes sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität in Verhou, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,
27. März und
25. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten November 1867.

(320—2) Nr. 23814.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Edmund Terpin, als Cessionär, die executive Versteigerung der dem Matthäus Mariuka gehörigen, gerichtliche auf 1231 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Oberfajschel gelegenen Realität, bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar diese auf den

29. Februar 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. December 1867.

(302—2) Nr. 175.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. November 1867, Z. 5675, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 17. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Franz Zgur von Podraga gehörigen Realitäten auf den

22. Februar l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Jänner 1868.

(288—3) Nr. 6067.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. August 1867, Z. 6067, bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Vornahme der zweiten Feilbietung der dem Rasper Špeh von Podgora gehörigen Realitäten zur dritten auf den

18. Februar 1868,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Jänner 1868.

(214—3) Nr. 4537.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomšič von Sittich gegen Johann Hrašt von Sittich wegen aus dem Vergleich vom 6. April 1865, Z. 1925, schuldiger 331 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 und 37 1/2 vorkommenden, zu Sittich gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2656 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar,
28. März und
28. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten November 1867.

(250—3) Nr. 5785.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuraturabtheilung nom. Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Theresia Leustek von Arch wegen aus dem Rückstandsansweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 20 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarregilt Arch sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar,
28. März und
28. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20sten October 1867.

Bekanntgabe.

Die Casinovereins-Direction sieht sich veranlaßt, hiemit bekannt zu geben, daß der Besuch der Casinovereins-Localitäten, wozu insbesondere auch die **Saal-Gallerie** gehört, nur **wirklichen Vereinsmitgliedern und statutengemäß vorgestellten Fremden** gestattet ist, und daß die Beachtung der bezüglichen Bestimmungen der Vereinsstatuten **strenge überwacht** werden wird.

Laibach, am 1. Februar 1868.

(322—3)

Die Direction des Casino-Vereines.

(319—3) Nr. 911.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. November 1867, Z. 22808, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der den Josef Zittnit'schen Erben in Unterschleinitz gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

15. Februar

zur zweiten Feilbietung und am

18. März d. J.

zur dritten Feilbietung hiergerichts, jederzeit Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1868.

(329—2) Nr. 418.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Herrn Dr. v. Lehmann, durch Herrn Dr. Supan, gegen die Ludwig Mayer'sche Verlassenschaft, durch deren Curator ad actum Herrn Anton Roth von Gerbin, die executive Feilbietung der obiger Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 664 fl. 5 kr. bewerteten Fahrnisse, bestehend insbesondere in großen Heuvorräthen, wegen schuldiger 1600 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

17. Februar und 2. März l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in Ponovíc mit dem Beisatze angeordnet, daß obgedachte Fahrnisse bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 31sten Jänner 1868.

(340—2) Nr. 2909.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aarars und des Grundentlastungs-fondes, gegen Anton Krefou von Oberbärenthal wegen l. f. Steuer und Grundentlastung schuldiger 194 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grič sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 13 vorkommenden Realität in Oberbärenthal C.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1145 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

18. Februar, 18. März und 21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30sten December 1867.

(192—2) Nr. 156.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es werden in der Executionssache des Blas Pirce von Neumarkt gegen Josef Lederer daselbst pcto. 315 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. November 1867, Z. 2317, auf den 21. Jänner und 21. Februar 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgethan erklärt, und es wird zu der auf den

20. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. Jänner 1868.

(298—2) Nr. 8114.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Thomas Hacc von Bodcerkev gehörigen Realität Urb.-Nr. 48 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerlichen Tagssatzungen auf den

26. Februar und 27. März 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der letzten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 620 fl. veräußert werden würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten November 1867.

(2485—3) Nr. 3348.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Arch aus Zersecovas und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Arch aus Zersecovas und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Kevin von Großdorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 704 verzeichneten Weingarten-Realität und Gewähranschriftung an dieselbe, sub praes. l. Juli 1867, Z. 3348, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Februar 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Rapp von Haselbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 1ten Juli 1867.

Bekanntmachung.

Den verehrten Mitgliedern des **Casino-Vereines** wird hiemit bekannt gegeben, daß im Laufe des Faschings 1868 in den Vereinslocalitäten **sieben Bälle** abgehalten werden, u. zw.

- erster Ball am 15. Jänner
- zweiter Ball = 22. =
- dritter Ball = 29. =
- vierter Ball = 5. Februar
- fünfter Ball = 12. =
- sechster Ball = 19. =
- siebenter Ball = 24. =

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1868. (2894—4)

Von der Casino-Vereins-Direction.

(142—3) Nr. 4473.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold von Höffern Nachhaber der von Höfferschen Fideicommiss-Intestaterben, durch Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach, gegen Josef Cadež von Baselj H.-Nr. 24 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. März 1866, Z. 982, schuldiger 262 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 683 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-satzungen auf den

19. Februar, 21. März und 21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. November 1867.

(294—2) Nr. 7482.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altemarkt gegen Michael Janzic von Oberseedorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. October 1865, Z. 6853, schuldiger 130 fl. 54 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 834 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1209 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

15. Februar, 17. März und 17. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(293—2) Nr. 7481.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peische von Altemarkt gegen Mathias Skul von Udevl wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Februar 1865, Z. 1031, schuldigen 24 fl. 51 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 889 fl. und 200 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

15. Februar, 14. März und 15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(208—2) Nr. 17627.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Kosal von Witschje gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. December 1867.

In einem Manufacturwaaren-Geschäft findet
ein Praktikant
 sogleich Aufnahme. (352-2)
 Näheres im Zeitungs-Comptoir.
 Ein (344-3)
Prakticant
 findet in der Eisen- und Nittenbergerwaaren-
 Handlung von **Josef Schreyer** sogleich
 Aufnahme. — Auswärtige haben den Vorzug.

Wohnung
 ist in der Gradiſcha-Vorstadt Nr. 23
 zu Georgi d. S. mit 4 Zimmern sammt allen
 dazu gehörigen Bestandtheilen, 1. Stock, billig
 zu vergeben. (316-1)
 Näheres im Hause daselbst.

St. Peters-Vorstadt Nr. 16 ist
eine Wohnung
 von zwei Zimmern, Küche, Speiskammer und
 Holzlege für Georgi zu vergeben. — Näheres
 daselbst. (355-2)
 (219-3) K. k. auschl. priv.

Pulcherin.
 Das allbekannte und beliebte Hautreinigungsmittel,
 welches zugleich eine zarte feine Haut,
 frisches gesundes Colorit und auf der makellos
 rein gewordenen Wangenhaut nach öfterem Be-
 nutzen ein schwaches sanftes natürliches Roth,
 wie zart hingehaucht, erzeugt, ist
 1 Probeflacon sammt Gebrauchsanweis. fl. —.80
 1 Originalflacon do. fl. 1.50
 für das Kronland Krain allein echt zu haben
 in der Parfümerie-Handlung des Herrn **Eduard
 Mahr** in Laibach.
 (354-1)

Öffentliche Dankſagung.
 Mein Sohn, Herr **Karl Seifert**, bürgerlicher Seifensieder zu Rudolfswerth,
 versicherte durch den dortigen Bezirks-Representanten und Kaufmann, Herrn **Alois
 Czernich**, sein Leben im August 1866 beim „**österr. Gresham**“, Gesellschaft für
 Lebens- und Rentenversicherungen in Wien, mit dem Betrage pr. 1000 fl. ö. W.
 — Dieser Betrag wurde nach dem im Monate December 1866 (also nach kaum
 1 1/2-jährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Sohnes von der
 Direction obbenannter Gesellschaft durch den General-Representanten Herrn **F. Vidic**,
 Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich dem Drange meines
 Herzens folge, derselben meinen innigsten Dank hiemit öffentlich auszudrücken und
 aus dessen Anlaß das Publicum auf diese solide Gesellschaft **Gresham** besonders
 aufmerksam zu machen. — Rudolfswerth, am 30. Jänner 1868.
Magdalena Seifert.
 Bestätigt durch **Johann Pollack**, als Vormund der Familie **Seifert**.

Die
General-Representanz
 für Krain, Kärnten, Görz, Gradiſca und Istrien
 des „**österr. Gresham**“ und Ver-
 sicherungs-Bank „**Apis**“ in Laibach
 bringt es zur allgemeinen Kenntniß, daß sie ihr Asscuranz-Bureau am
Marienplatz Nr. 48, und zum Asscurant
Herrn J. V. Gécelj
 acceptirt habe, welchem das p. l. Publicum das vollste Vertrauen schenken möge.
F. P. Vidic,
 General-Representant.
 (269-3)

Sichere Hilfe für Haarleidende!
 !!! Bestes Haarverschönerungsmittel !!!
 Ausschließlich  K. k. privilegirte
China-Glycerin-Pomade
 von **E. Gross** und **G. He.**
 Magister der Pharmacie.
 Diese wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarwuchs-
 Pomade wird mit dem besten Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare,
 zur schnellen und vollkommenen Beseitigung der Schuppenbildung und zur Ver-
 schönerung des Haarbodens; gleich vortheilhaft erweist sie sich zur
 Verschönerung des Haares, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend
 macht und dessen Grauerwerden verhindert.
 Preis des großen Siegels 1 fl. 50 Kr., des kleinen 80 Kr. NB. Jedem
 Ziegel China-Glycerin-Pomade liegt eine auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen
 Forschungen abgefaßte Broschüre bei: „Anleitung zur rationellen Pflege der Haare
 und zur Regeneration des geschwächten und entkräfteten Haarbodens.“
Haupt-Depot
 Apotheke zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien.
 Alleinige Niederlage in Laibach bei Herrn **A. J. Kraschowitz**.
 Postversendungen gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme und **Emballage**
 billigt. (2578-12)

Das
Schloß Grubenbrunn
 in Oberschischka nächst Laibach ist gegen bil-
 lige Bedingungen mit allen Grundstücken und Wal-
 dungen sogleich zu verkaufen oder auf 6 Jahre
 zu verpachten. 282-2

Eine
Wohnung
 am Altenmarkt Nr. 154 im 1. Stock, wasserfeist,
 mit 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche etc. nebst einem
 Balcon ist zu Georgi zu vermieten. Das Nähere
 im selben Hause im Buchbindergevißbe. (346-2)

Steirische
Alpen-Kräuter-
Belteln Preis einer Schachtel 50 Kr. (Brustleig) Preis einer Schachtel 50 Kr.
 welche aus dem frischgepressten Saft der heil-
 samen Alpenkräuter Steiermarks berei-
 tet werden und sich in kurzer Zeit durch ihren
 angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirk-
 samkeit allgemein beliebt gemacht haben, dienen
 gegen Husten, kurzen Athem, Heiser-
 keit, Brustverschleimung, Halbschmerz,
 Krampfhusten und andere Brustbeschwerden.
 Ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Aus-
 trocknen der Kehle und lindert jedes katarrha-
 lische und Augenleiden.
 Hauptversendungsdepot: **V. Grablovitz**,
 Apotheke „zum Mohren“ in Graz.
 Niederlage in Laibach bei Herrn **A. J.
 Kraschowitz**. (20-5)

Öffentlicher Dankſpruch.
 Die mir in meiner Krankheit im verfloffenen Monate Jänner
 von hochgeehrten Herren und Frauen von der Stadt und Umgebung
 Laibach edelmüthigst erwiesene Theilnahme hat meine Schmerzen gel-
 indert, und weil ich mit Gottes und bester ärztlicher Hilfe die Ge-
 sundheit wieder erlangte, so füge ich dieser meiner herzlichsten Dank-
 ſagung die höflichste Empfehlung bei, mich weiterhin in Freundschaft
 erhalten zu wollen.
Matthäus Finz,
 Laibach, am 7. Februar 1868. (359)
 Stadtwundarzt.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.
 Vom 10. Februar d. J. an wird auf den Linien
 der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ein Agiozuschlag
 zu den in Banknoten einzuhelbenden Bahngebühren mit
 17 1/2 pCt. eingehoben.
 Wien, im Februar 1868. (362)
Die Betriebs-Direction.

Photographische Anzeige.
 Unterzeichnete erlaubt sich, ihr neu renovirtes, conform und bequem eingerichtetes
photographisches Atelier
 in empfehlende Erinnerung zu bringen
 Durch Acquisition der neuesten und besten Maschinen und durch die zweckmäßi-
 gen Einrichtungen bin ich in Stand gesetzt, allen Anforderungen auf dem Gebiete der
 Photographie Genüge zu leisten. Die technische Leitung besorgt Herr **Wilhelm Zais**,
 Photograph aus Wien. Um geneigten Zuspruch bittet
E. Dzinsky's Witwe.
 [327-2] Ballhausgasse Nr. 35.

Anzeige.
 Hiemit beehre mich, einem hochverehrten p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß die
 Parfümerie-Handlung des Herrn
Eduard Mahr in Laibach,
 Judengasse,
 auf Ball-, Braut- und Tafelbouquets, Guirlanden, Cotillonsträußchen und
 Cameliensblumen, welche seit vielen Jahren in die ganze Monarchie versende und bereits auf
 vielen Ausstellungen preisgekrönte Anerkennung fanden, Bestellungen übernimmt, und zwar zu
 den ganz gleichen Preisen, wie ich dieselben, direct bei mir bestellt, billigst
 berechne. Francatur und Emballage nach Kostenpreis.
 Ueber meine großen Vorräthe der schönsten Rosen, Camilien, Verbenen und Coniferen,
 sowie über meine Weinpflanzungen und Obstbäume — billigt abgebar — ertheile gegen franco
 briefliche Anfragen unentgeltliche Auskunft.
J. T. Wiener,
 (2703-5) Kunst- und Handelsgärtner in Triest.

Verkauf von Grünvitriol.
 Die unterzeichnete Gewerkschaft hat dem Expeditionshause der Herren
Jakob Fridrich & Franz Pirker in Laibach das **Com-
 missionslager** ihrer Erzeugung von Grünvitriol übergeben und zum
 Verkauf desselben ermächtigt.
 Die Waare ist von vorzüglicher Qualität, in Original-Fässern von
 5 Etr. Inhalt verpackt, stets vorräthig.
 Der Verkaufspreis loco Laibach beträgt 3 fl. per Wiener
 Netto-Centner inclusive Faß.
 Bei Abnahme mehrerer Fässer auf einmal wird ein verhältnißmäßi-
 ger Preisnachlaß bewilligt.
 (96-2) Local-Direction der Gewerkschaft Skofie.

**Die Klattauer
 Wäschwaaren-Fabrik**
 von
Rosenbaum & Perelis
 empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll-** und **Leinen-Hemden**
 und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:
 Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
 Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75
 Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
 Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95
 dem gefälligen Zuspruche bei
 (259-4) **Jos. Bernbacher.**
 NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nach-
 nahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe
 der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite ersucht.